

Protokoll Runder Tisch Integration 10.11.2020, 18:00-20:15 – Webkonferenz

Tagesordnung

1. Begrüßung
 - Grußwort vom OB Dr. Thomas Spies
 - Vorstellung der neuen Integrationsbeauftragten
2. Vorstellung der Ergebnisse aus den AG und weiteren Veranstaltungen
3. Vorstellung Struktur des Runden Tisches
4. Stadtjubiläum Marburg800
5. Verschiedenes

1. Begrüßung

OB Dr. Spies begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für das Engagement der Akteure zur Integration in Marburg, insbesondere unter der Corona-Pandemie.

Im Anschluss stellte sich Frau Xiaotian Tang, die seit April 2020 Integrationsbeauftragte der Stadt Marburg ist, vor. Frau Tang lebt seit acht Jahren in Marburg. „Auf der zeitlichen Dimension hat die Stadt mit 1% ihrer Geschichte mich begleitet“, äußerte sie. Integration verstehe sie als gegenseitiges/mehrseitiges Entgegenkommen und nicht als einseitige Anpassung einer Gruppe zu einer anderen. Sie sei eine Aufgabe jeder Person, da die Gesellschaft sich mit den einhergehenden Herausforderungen ständig ändere.

2. Vorstellung der Ergebnisse aus den AG und weiteren Veranstaltungen

Adji Gaye begann mit einer Rückschau auf die vergangenen Aktivitäten des Runden Tisches seit 2016 bis heute (s. Präsentation). Danach stellten Andrea Fritzsich und Dr. Andrea Wagner die Ergebnisse aus verschiedenen Arbeitsgruppen vor.

2.1. Ergebnisse der AG Freiwilliges Engagement (Andrea Fritzsich)

- Erklärung aus 2017 ist Grundlage
- Marburg - Ort der Vielfalt am 20.2.2019: Gesprächsrunde mit Migrantenselbstorganisationen und Vereinen im Bereich der Interkulturellen Verständigung
- Treffen des Runden Tisches Integration am 6. Juni 2019: Mit freiwilligem Engagement zur Integration beitragen

Die Ergebnisse aus diesen Treffen können der beigefügten Präsentation entnommen werden. Daraus wurde eine Liste mit Arbeitsaufträgen erarbeitet, die nach Themen sortiert verwaltungsintern bearbeitet und umgesetzt werden.

Daneben arbeitet die AG weiter, vernetzt die freiwillig Engagierten, fördert den Dialog mit weiteren Akteuren und sucht die Rahmenbedingungen für Engagement zu verbessern.

2.2. Gütesiegel Interkulturelle Vielfalt LEBEN (Dr. Andrea Wagner)

Das Gütesiegel zielt auf eine Auszeichnung von Strategie und Erfolg besonders wegweisender Organisationen in der Stadt und Region ab, die bereits „best practices“ leben und für andere ein Vorbild dafür sein können, wie Interkulturelle Vielfalt zum Erfolg führt (s. Präsentation).

Folgende Punkte wurden nach der Vorstellung diskutiert:

- Wie kommt das Gütesiegel bei den Menschen an, insbesondere bei Migrant*innen?

- Unterschiede kleine und große Organisationen - CSL Programm ist ein Beispiel; Handwerksbetriebe sind anders aufgestellt, wichtig sind auch die Kontakte, die aus dem Gütesiegel untereinander entstehen (Vernetzung)
- Weiterentwicklung auch für andere Städte usw. ist gut, die Theorie mit Praxis zu füllen ist wichtig und motiviert die Unternehmen
- Zugang zu den Organisationen / Anzahl der eingegangenen Bewerbungen
- Stärken der Gütesiegeltragenden Organisationen lagen auch in unterschiedlichen Modulen, jetzt geht es weiter um Austausch und Entwicklung
- Die Poster zeigen, wer was macht, die Organisationen können sich inspirieren lassen
- Unterstützung für Migrant*innen mit niedrigem Bildungsniveau ist nötig (der Punkt wurde an Frau Weber für den nächsten Gütesiegel-Workshop weitergegeben)

3. Vorstellung der Struktur des Runden Tisches

Dr. Amend-Wegmann ging auf die **Funktion** (Information, Austausch etc.) und **Arbeitsweise** (Themenauswahl, Turnus, Einladungswege etc.) des RTI sowie auf die **Zuständigkeiten** (Leitung, Organisatorisches) innerhalb des Gremiums ein.

Während die Lenkungsgruppe „*Integration, Migration, Ausländerbehörde*,“ nach innen innerhalb der Verwaltung arbeitet, wirkt der RTI nach außen. Für mehr Details siehe Präsentation.

4. Stadtjubiläum Marburg800

Im Jahr 2022 feiert Marburg 800-jähriges Jubiläum der Ersterwähnung als Stadt. Marburg800 soll ein Fest für, mit und von den Bürgerinnen und Bürger werden - zum Erinnern, Erleben und Erfinden.

Frau Kupka-Stavrou vom Fachdienst Stadtjubiläum Marburg800 stellte die formalen Grundlagen, Ziele und Projektideen zu Marburg800 vor. Näheres dazu erfahren Sie über die beigelegte Präsentation.

Folgende Punkte / Ideen wurden diskutiert und gesammelt:

- Teilhabe für Migrant*innen und schwer erreichbare Gruppen ermöglichen (Migrant*innen gehören schon immer dazu und haben Marburg geprägt)
- Kooperation mit der Freiwilligenagentur und dem IB, um die Information weiter zu streuen und weitere Ideen zu besprechen wie z.B. mögliche Errichtung einer Anlaufstelle für Freiwillige
- Errichtung einer digitalen Plattform in 2021 als Börse: Ideen zu Menschen, Projekten, Geld
- Miteinbeziehung der Kirche (Wunsch von Herrn Langenstein)
- Anregung, die Universität mehr einzubeziehen (z.B. Ausländische Studierende über das International Office erreichen, Fachschaften / Fachbereiche ansprechen etc.)
- Erstellung einer Broschüre von Marburger*innen aus aller Welt (Ausländerbeirat)
- Werbung bei Vereinen/ MSO zum Thema „Stadt erleben und erinnern“
- Projektideen und Antrag auf Förderung bis zum 15.04. 2021 einreichen

5. Verschiedenes

Für die Ausländerbeiratswahlen am 14.03.2021 werden Kandidat*innen gesucht. Informationen für Kandidat*innen sind Online und in verschiedenen Formaten verfügbar. Flyer des Ausländerbeirates sind in mehreren Sprachen unter www.auslaenderbeirat-marburg.de verfügbar.